

# David

Hirte · König · Harfenspieler

Eine musikalische Zeitreise mit Musik durch das Leben einer großen Persönlichkeit für Veeh-Harfen®, Sänger und Erzähler  
Buch und Musik: Klaus Heizmann | © Haus der Musik, Wiesbaden

Musik von Veeh-Harfe® | Sprechertext (Sprecherstellen-Nr. auf CD)

## 1. Eröffnungsmusik | Sprecherstelle 1 (15)

Vor vielen, vielen Jahren – es muss ungefähr 1000 Jahre vor der Geburt Jesu gewesen sein, da wurde David, ein Sohn des Isais und seiner Mutter Rachel, in Bethlehem geboren. Sein hebräischer Name bedeutet Geliebter. Er war der Jüngste in seiner Familie und hatte noch 7 Brüder. Man sagte von ihm, seine Augen und sein Aussehen sollen wunderbar gewesen sein. Sehr oft musste er die Schafe seines Vaters hüten. Und weil er beim Hüten viel Zeit hatte, spielte er auf seiner Kinnor – das ist ein Musikinstrument, so ähnlich wie eine kleine Harfe eine wunderschöne, melancholische Melodie.

## 2. Davids Harfenspiel beim Hüten der Schafe | Sprecherstelle 2 (16)

Plötzlich wurden Davids Schafe unruhig. David schaute sich um und bemerkte, dass die Schafe immer näher zusammenrückten und ängstlich blökten. Er erschrak, weil er den Grund entdeckte: Langsam schlich sich ein Löwe an seine Herde. David legte seine Harfe an die Seite und erhob sich. Der Löwe kam immer näher, aber David fürchtete sich nicht und betete um Gottes Hilfe. Da setzte der Löwe zu einem Sprung auf David an. Dieser wand sich geschickt zur Seite, nahm seinen Hirtenstab und kämpfte mit dem wilden Tier.

## 3. Der Kampf mit dem Löwen | Sprecherstelle 3 (17)

Es war kaum zu glauben. David hatte den Löwen besiegt. Noch ganz außer Atem dankte er Gott von ganzem Herzen und beruhigte seine Schafherde. Dann nahm er seine Harfe und begann ein Lied zu Singen.

## 4. Davids Loblied | Sprecherstelle 4 (18)

Noch während David sein Danklied sang, sah er von weitem einen Arbeiter seines Vaters kommen. Der sagte: „Dein Vater lässt dir ausrichten, sofort nach Hause zu kommen. Es ist wichtig. Geh schnell, ich werde in-between die Schafe hüten“. Und so eilte David nach Hause, wo ihn nicht nur seine Eltern und seine sieben Brüder erwarteten, sondern auch der berühmte Prophet Samuel. Der stellte sich vor den überraschten David hin und goss ihm Salböl auf seinen Kopf und salbte ihn zum König. David fühlte sich überrumpelt. Alles ging so schnell. Sollte er wirklich König werden? Wie könnte das gehen? Es gab doch schon einen König, und der hieß Saul. David betete ernsthaft zu Gott und bat nicht nur um einen kühlen Kopf, sondern auch um Ruhe und Gelassenheit.

## 5. David wird erwählt | Sprecherstelle 5 (19)

Dem regierenden König Saul ging es gesundheitlich sehr schlecht. Da befahl er, seine Diener sollten jemand suchen, der gut auf der Harfe spielt, damit er bei seinen Depressionen heilende Musik hören könnte. Da sagte einer der Hofbeamten: „Ich kenne eine Person, die dir helfen könnte.“ So holte man David an den Königshof. Sein Spiel auf der Harfe erfreute und berührte jedes Mal den König und den ganzen Hofstaat.

## 6. David spielt vor dem König Saul | Sprecherstelle 6 (20)

König Saul gewann David sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger. Das war eine große Auszeichnung für David. Immer, wenn es dem König schlecht ging, nahm David die Harfe und spielte darauf. Diese Musik beruhigte und erfreute Saul und es wurde besser mit ihm.

## 7. Musik heilt König Saul | Sprecherstelle 7 (21)

Eines Tages kam es zu einem Krieg, denn das Volk der Philister, das sich an der Mittelmeerküste angesiedelt hatte, versammelte sich, um gegen Saul und die Männer Israels zu kämpfen. Die Philister standen auf einem Berg – ihnen gegenüber auch auf einem Berg standen die Israeliten. Da trat aus dem Lager der Philister ein Riese.

## 8. Der Riese Goliat | Sprecherstelle 8 (22) ( Musik und Sprache im Wechsel)

Goliat war über zwei Meter groß und sehr stark

und sah furchterregend aus.

Er trug eine schwere Rüstung,

sein Schwert und sein Speer waren riesig. \*

\* Ende Takt 9: Sprecherstelle auf „Pause“ drücken – nicht auf „Stop“, wenn das Stück mit Sprecher aufgeführt wird.

David, der sich im Lager der Soldaten aufhielt, hörte, wie Goliat die Israeliten verspottete und zum Kampf aufforderte. David fragte die Soldaten: „Warum will niemand mit Goliat kämpfen?“ Da lachten die Soldaten und sagten: „David, bleib du doch bei deinen Schafen.“ David ignorierte den Spott und zog sich zurück, um nachzudenken.

## 9. Die Ruhe vor dem Sturm | Sprecherstelle 9 (23)

David ging zu König Saul und sagte ihm, dass er gegen Goliat kämpfen wolle. Da sagte Saul: „Du bist viel zu jung, um gegen einen erfahrenen Krieger zu kämpfen.“ Aber David war hartnäckig. So gab Saul seine Rüstung an David. Sie aber passte David nicht, also legte er sie wieder ab. Er wollte lieber ohne Rüstung kämpfen. Da nahm David fünf glatte Steine, die er in einem Bach gefunden hatte und steckte sie in seine Hirtentasche. Dann griff er nach seiner Schleuder und seinem Hirtenstab und machte sich zum Kampf bereit. Goliat sah David und schrie David an und verspottete ihn und rief: „Ein Hirtenjunge kann mich nicht besiegen!“ David rief zurück: „Ich vertraue auf Gott. Er wird mich beschützen!“ Da wurde David ganz still und betete zu Gott.

## 10. Davids Gebet vor dem Kampf | Sprecherstelle 10 (24)

Nach dem Gebet lief David in aller Ruhe auf den Riesen zu und sagte: „Du kommst mit Schwert, Lanze und Speiß. Ich aber komme im Namen des Herrn.“ Mit seiner Steinschleuder zielte er auf Goliat.

(Musik: Der Stein fliegt).

Der Stein traf Goliat an der Stirn, und der Riese fiel zu Boden. Als die Philister sahen, dass ihr bester Krieger tot war, flohen sie.

## 11. Der Riese ist besiegt | Sprecherstelle 11 (25)

Es war ein Wunder. Gott hatte David geholfen, Goliat ohne Schwert und ohne Rüstung zu besiegen. Der König dankte David, indem er ihn zum Anführer seiner Truppen machte. Darüber freuten sich die Soldaten und feierten mit Begeisterung den Sieg. David gewann viele weitere Schlachten und wurde beim Volk sehr beliebt. Jedes Mal, wenn er vom Krieg heimkehrte, tanzten die Frauen und sangen: „Saul hat Tausende getötet, aber David Zehntausende!“

## **12. David Melech Israel | Sprecherstelle 12 (26)**

Diese Lieder weckten in Saul den Neid, der so heftig wurde, dass er ihn töten wollte. Deshalb versteckte sich David sieben Jahre lang. Obwohl Saul ihn von seinen Leuten suchen ließ, fanden sie ihn nicht. Nach einiger Zeit brach wieder ein Krieg mit den Philistern aus. König Saul kam in der Schlacht um. David kehrte im Alter von 30 Jahren zurück nach Hebron und wurde dort zum König gekrönt.

## **13. Hine Matov Uma Na'im | Sprecherstelle 13 (27)**

Obwohl er in dieser Position ein Vorbild sein sollte, verursachte er in seiner Eigenwilligkeit auch manche Fehler. Er war eben auch nur ein Mensch. Doch er sah diese Fehlritte ein und bat Gott um Vergebung. Seine Lieder, die wir noch heute in den Psalmen der Bibel nachlesen können, zeigen nicht nur, wie sehr er Gott vertraute, sondern gaben damit Millionen von Lesern bis heute Zuversicht, Trost und Glaubensstärkung.

## **14. Dem Herrn will ich singen (Davids Lebensmotto)**